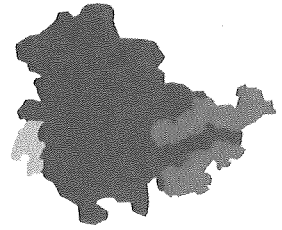


KATHOLISCHES BÜRO ERFURT

Kommissariat der Bischöfe in Thüringen



THÜR. LANDTAG POST
07.12.2020 08:54

30160/2020

Katholisches Büro | Postfach 800662 | 99032 Erfurt

Thüringer Landtag
Verfassungsausschuss
Jürgen-Fuchs-Str. 1
99096 Erfurt

Bistum Erfurt
Bistum Dresden-Meißen
Bistum Fulda

Stellungnahme des Katholischen Büros zum Fünften Gesetz zur Änderung der Verfassung des Freistaats Thüringen

hier: Themenkomplex „Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse“

Anschrift:
Herrmannsplatz 9 | 99084 Erfurt

Diensträume:
Michaelshaus
Stiftsgasse 4a | 99084 Erfurt

Kontakt:
Telefon 0361 6572-214
Fax 0361 6572-217
E-Mail kath.buero@bistum-erfurt.de

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

herzlichen Dank für die Beteiligung der Katholischen Kirche am Anhörungsverfahren zum Themenkomplex „Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse“ im Rahmen Ihrer Beratung des Gesetzentwurfes der CDU-Fraktion zur Aufnahme weiterer Staatsziele in unserer Landesverfassung.

Die Aufnahme dieses Staatsziels wird ausdrücklich begrüßt. Auch die systematische Einreihung in den vorgeschlagenen neuen Abschnitt zum gesellschaftlichen Zusammenhalt ist folgerichtig.

Die Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen der Deutschen Bischofskonferenz hat Juni 2020 hierzu einen aktuellen Diskussionsbeitrag vorgelegt. Darin heißt es:

„Das Leben in Stadt und Land und in unterschiedlichen Regionen war immer verschieden. Für die Politik stellt sich die Aufgabe, die Voraussetzungen für ein gutes Leben in Stadt und Land zu ermöglichen. Dazu ist ein gewisser Ausgleich regionaler Unterschiede, vor allem der Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Räumen, geboten. Dieser Ausgleich ist eine unverzichtbare Grundlage der demokratischen Gesellschaftsordnung und sozialer Gerechtigkeit in Deutschland. Es geht bei der Frage nach „Gleichwertigkeit“ um das gelingende Zusammenleben in einer komplexen und pluralen Gesellschaft, um Solidarität, Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt – grundlegende Fragen, denen die Corona-Krise noch zusätzliches Gewicht verleiht.“¹

Auch wenn sich der Lebensstandard und die Versorgungslage in allen Teilen Thüringens auf einem im globalen Vergleich sehr hohen Niveau befinden und in den Jahren seit der Deutschen Einheit eine enorme Entwicklung genommen haben, weist die sozialräumliche Entwicklung in Thüringen in jüngster Zeit

Erfurt, den 3. Dezember 2020

¹ Siehe Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Hrsg.), *Mehr Teilhabe und Zusammenhalt durch gleichwertige Lebensverhältnisse. Ein kirchlicher Diskussionsbeitrag*, Bonn 2020, S. 9.

eine Zunahme von teilweise erheblichen Disparitäten auf. Es ist daher zu begrüßen, dass sich der Staat dieser Thematik noch stärker widmen möchte.

Die demografische Entwicklung verläuft in den einzelnen Regionen in Thüringen sehr unterschiedlich. Infrastrukturen und Versorgungseinrichtungen verlieren ihre Leistungsfähigkeit. Fachkräfte fehlen. Auch ziehen sich Institutionen – öffentliche, aber auch zivilgesellschaftliche wie die Kirchen – aus manchen Landstrichen zurück. Dies alles führt zu Erosionsprozessen, die gerade hier in Thüringen der besonderen Aufmerksamkeit durch den Staat bedürfen. Insbesondere der ländliche Raum darf nicht abgeschrieben werden

Gleichwertigkeit heißt dabei nicht Uniformität. Die Vielfalt unseres Freistaates macht zu einem großen Teil seinen Reiz aus. Auch ist es eine Stärke, dass die unterschiedlichen Lebensentwürfe in Thüringen jeweils „ihren“ passenden Raum finden können. Die notwendigen Grundfunktionen von Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen, Verwaltung und öffentlicher Versorgung sind aber so zu gestalten, dass sie den räumlichen Bedingungen und den Bedürfnissen der Menschen und auch der Unternehmen vor Ort entsprechen. Verbunden mit diesem Staatsziel ist also vor allem auch eine Wertschätzung der kommunalen Ebene.

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete, ich hoffe, mit diesen Ausführungen einen konstruktiven Beitrag zu Ihren weiteren Beratungen geleistet zu haben und hoffe, Sie können diese mit größtmöglicher Einigkeit zu einem guten Abschluss führen.

Mit freundlichen Grüßen

Leiter des Katholischen Büros